

## **Und noch eins zum Wind**

### **Galileo und die Erneuerbaren**

Egal, was die Öffentlichkeit, was die Mehrheit, die Medien, die Richter sagten - der Gelehrte Galileo Galilei blieb dabei: "Und sie bewegt sich doch!". Die Erde nämlich, um die Sonne. Genauso ist es bei den Erneuerbaren Energien und der Energiewende. Da können noch so viele Medien noch so oft behaupten: "Erneuerbare machen Strom teuer" und "Die Energiewende rechnet sich nicht". Es stimmt einfach nicht! Denn es werden häufig Äpfel mit Birnen verglichen. Vergleicht man aber Äpfel mit Äpfel, dann erhält man laut zweier aktueller Studien diese Ergebnisse:

#### **Konventionelle-Energien-Umlage wäre deutlich höher als EEG-Umlage**

Jede neue Technologie braucht Anschlag. In Geld ausgedrückt: eine Förderung. Die kann man beispielsweise offen und transparent kommunizieren - wie die EEG-Umlage, die jeder Stromverbraucher auf seiner Stromrechnung wiederfindet. Oder man "versteckt" sie, in dem man die Förderung aus dem Staatshaushalt nimmt. Und jeder Bürger sie indirekt über die Steuern zahlt. Wie die staatlichen Subventionen, finanziellen Vergünstigungen und nicht in Rechnung gestellte Zusatzkosten für konventionelle Energien wie Kohle und Atommüll. So hat Greenpeace Energy in einer Studie berechnet:

2014 und 2015 belaufen sich diese Förderungen für fossile Energien auf jeweils rund 40 Milliarden Euro. Umgerechnet als "Konventionelle-Energien-Umlage" wären das knapp 11 Cent / kWh. Zur Erinnerung: die EEG-Umlage betrug 2014 ganze 6,24 Cent, dieses Jahr nun 6,17 Cent je kWh.

#### **Energiewende hat Deutschen viele Milliarden Euro gespart**

Um präzise zu sein: 11,2 Mrd. Euro in 2013, und im Zeitraum zwischen 2011 und 2013 gesamt 28,7 Mrd. Euro. Zu diesem Ergebnis kommt eine Untersuchung der Friedrich-Alexander-Universität Nürnberg-Erlangen. Berechnet wurde, wie sich der Strompreis an der Leipziger Strombörse entwickelt hätte, wenn es keinen Zubau Erneuerbarer Energien gegeben hätte. Denn genau diese EE haben den Börsenstrompreis massiv verbilligt.

So hätte der Strompreis 2013 ohne die EE 9,07 Cent / kWh betragen, mit EE lag er bei 3,78 Cent / kWh. Damit wurden 5,29 Cent / kWh eingespart - im Gegenzug muss natürlich die EEG-Umlage mit 5,28 Cent / kWh angesetzt werden. Diese 0,01 Cent Differenz machen aber bei der Unmenge an verbrauchtem Strom wirklich so viel aus. Und wenn man dann noch in Betracht zieht, dass viele Betriebe von der EEG-Umlage befreit sind - dann müsste eigentlich die Industrie am meisten über die Energiewende jubeln! Hier die ganze Studie "Deutschland ohne Erneuerbare Energien?" der FAU Nürnberg-Erlangen.

#### **Fakten sind eindeutig: Und sie rechnen sich doch!**

Man fragt sich nur, warum diese Studien jetzt erst öffentlichkeitswirksam werden, während man vor einem Jahr überall nur hörte "Energiewende ist teuer". Ganz einfach - weil dort Lobbyarbeit betrieben wurde, um einen einstweiligen Fortbestand der veralteten Strukturen und Konzerne zu sichern. Das ist mit der EEG-Novelle geschehen, nun kann man ja die Wahrheit zulassen.

Bernd Engelhardt